

Ukraine fordert bei UN harte Sanktionen gegen Russland wegen "Wahl"

09.09.2023

Der ständige Vertreter der Ukraine bei der UNO, Serhij Kyslitsa, forderte während einer Sitzung des Sicherheitsrates am Freitag, den 8. September, harte Sanktionen gegen Russland wegen der Abhaltung von Scheinwahlen in den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ständige Vertreter der Ukraine bei der UNO, Serhij Kyslitsa, forderte während einer Sitzung des Sicherheitsrates am Freitag, den 8. September, harte Sanktionen gegen Russland wegen der Abhaltung von Scheinwahlen in den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine.

Er wies darauf hin, dass die Russen durch die Abhaltung von Pseudowahlen versuchen, ihre Kontrolle über die Gebiete der Ukraine zu legitimieren.

„Jeden Tag, wenn nicht sogar jede Stunde, beweist Russland, dass seine Handlungen völlig unvereinbar mit den Zielen und Prinzipien der UN-Charta sind, ganz zu schweigen vom Sicherheitsrat“, fügte Kyslyzja hinzu.

Er forderte die internationale Gemeinschaft auf, auf solche Aktionen des Aggressorlandes mit einer „Verschärfung des Drucks und der Verhängung neuer harter Sanktionen“ zu reagieren.

„Alle, die Pseudowahlen organisiert haben, werden zur Rechenschaft gezogen werden. Die ukrainischen Strafverfolgungsbehörden ergreifen bereits Maßnahmen, um sie aufzuspüren“, warnte der Postvertreter.

Der Diplomat dankte auch den Mitgliedern des UN-Sicherheitsrats Albanien, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Ecuador, Ghana, Malta, der Schweiz, Japan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Großbritannien, Brasilien und Gabun die sich offen gegen Russlands Pläne zur Abhaltung von „Wahlen“ ausgesprochen haben.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Zentrale Wahlkommission Russlands für den 10. September „Wahlen“ in den von den Invasoren besetzten Gebieten der Ukraine angesetzt hat in Teilen der Regionen Cherson und Saporischschja sowie in der so genannten „Volksrepublik Donezk“ und der „Volksrepublik Luhansk“.

In Berdjansk waren Explosionen im „Wahllokal“ der Invasoren zu hören

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 270

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.